



ATOMKRAFT? und die bürgerliche Pflicht Nein Danke! zu sagen

Hinter 25 Jahren Kulturelle Landpartie – wunde.r.punkte im Wendland, stehen 37 Jahre Widerstand gegen den 1977 gefassten Beschluss, im kleinen Dorf Gorleben an der Elbe, ein Nukleares Entsorgungszentrum für Kernbrennstäbe, zu bauen.

Von Anfang an gab es Proteste, Sitzblockaden, Demonstrationen, friedlich aber bestimmt.

Nach einer Demonstration mit 100 000 Menschen 1979 in Hannover war dem damaligen Ministerpräsidenten Niedersachsens, Ernst Albrecht, klar, dass ein Nukleares Entsorgungszentrum (NEZ) in Gorleben zwar machbar, politisch aber nicht durchsetzbar sei.

Damit war Gorleben nicht vom Tisch, kontinuierlich wurden und werden Fakten geschaffen, Erkundungsbergwerk, Castortransporte, Transporte radioaktiven Mülls und nach wie vor gilt Gorleben als Favorit bei der Suche nach einem Endlagerstandort für hochradioaktiven Müll.

Während all der langen Jahre, ist hier im Wendland, und auch andernorts, eine bunte, kreative, friedliche, nachdenklich stimmende, fordernde, auf gewaltfreier Kommunikation aufbauende Kultur des zivilen Ungehorsams entstanden.

Und trotz vieler Erfolge, gibt es keine Lorbeeren, auf denen man sich ausruhen könnte, der vorhandene und neu entstehende Atommüll kann weder vergraben, noch entsorgt, geschweige denn vergessen werden.

Während dieser Kulturellen Landpartie habt Ihr an folgenden Orten die Möglichkeit zum Thema Gorleben, Atomkraft und zivilem Ungehorsam, Ausstellungen und Veranstaltungen zu besuchen:

GORLEBEN

Bl ist vor Ort mit Aktionen, Vorträgen und Erkundungstouren

An den Sonntagen findet wie jeden (!) Sonntag seit Oktober 2009 um 13 Uhr der Sonntagsspaziergang rund ums Erkundungsbergwerk statt und im Anschluss

um 14 Uhr das Gorlebener Gebet an den Gorlebener Kreuzen

MEUCHEFITZ

Alexander Neureuter mit seiner **Fotoausstellung „Was wäre wenn...“**

Bilder aus Brokdorf und Tschernobyl

LÜCHOW

Gorleben Archiv www.gorleben-archiv.de | 05841 9715845

Hier wird die über **37-jährige Geschichte des Widerstandes gegen**

Atomanlagen in Gorleben bewahrt, bearbeitet und archiviert.

Am 3. und 4. Juni 11 – 16 Uhr sind die Archivräume

in der Rosenstraße 17 in Lüchow geöffnet.

BREESE/MARSCH

Fotos vom angeblich letzten Castor-Transport

und ein **Atompolitischer Frühschoppen**

GÜSTRITZ Villa Wendland

Schnupperworkshops Gewaltfreies Handeln mit der Kurve Wustrow

HITZACKER Sargtischlerei

„Was verbirgt sich zwischen Elbe und Salzstock?“

Floßfahrten nach Gorleben

KUSSEBODE

Bäuerliche Notgemeinschaft und **Fotos** vom letzten Castor-Transport

Gorleben-Archiv: Wir schreiben Geschichte.

Eindrücke von 37 Jahren Widerstand

GEDELITZ

publiXviewinG Reporter aus dem Wendland

Mehr Informationen befinden sich

auf den entsprechenden wunde.r.punkte Seiten des Reisebegleiters.